

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 10 · Oktober 2025



Café OsBorn53 bleibt! S. 3

Margot Reinig: Verabschiedung im KLICK S. 8

Ideen für Alt-Osdorf sind gefragt S. 11



Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum 2

Rettung für das Café OsBorn53 3

Pläne für U-Bahn-Station „Arenen Volkspark“ vorgestellt 4

Herbstlese Blankenese: Veranstaltungen auch in Osdorf 5

Neuer S-Bahn-Tunnel kommt wohl nicht · Verschenkemarkt 6

WESTWIND-Rätsel 7

Margot Reinig im KLIICK verabschiedet 8

Buchtipps 9

Neues aus dem Stadtteilbüro 10

Neues aus der Borner Runde · Ideenwerkstatt Alt-Osdorf 11

Erster inklusiver Pflegedienst 12

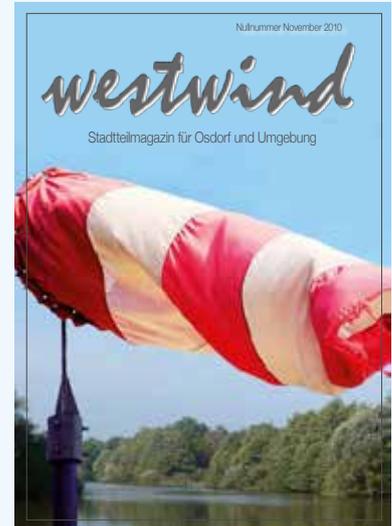
Freibadsaison 2025 · Mehr Müll im Bornpark? 13

Termine und Veranstaltungen 14

Liebe Leserinnen und Leser,

„Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus“, sagt man gerne. Und damit Sie sich den Termin schon mal freihalten können, möchten wir Ihnen heute ein Osdorfer Ereignis ankündigen.

Vor genau 15 Jahren ist der erste WESTWIND erschienen. In der Borner Runde war längere Zeit darüber diskutiert worden, dass der Osdorfer Born und ganz Osdorf eine Stadtteilzeitung haben sollten; eine kleine Gruppe von AktivistInnen machte sich ans Werk und nach längerer Vorarbeit konnte 2010 das erste Heft gedruckt werden – das Titelbild mit dem vom Westwind ordentlich geblähten Windsack sehen Sie hier. Drei Mitglieder der Gründungsredaktion sind bis heute dabei.



Das 15-jährige Jubiläum möchten wir im November mit Ihnen zusammen feiern. So viel können wir schon verraten: Es wird musikalische, artistische und natürlich auch Rede-Beiträge geben, auch Sie, unsere Leserinnen und Leser, sollen zu Wort kommen. Bitte merken Sie sich vor: Wir laden Sie ein in das **Zirkuszelt von Abrax Kadabrax** auf dem Bürgerhausgelände für

Freitag, 21. November 2025, 18 Uhr.

Ausführlicher auf die Geschichte des WESTWIND und die Veranstaltung gehen wir im November-Heft ein, das die **150. WESTWIND-Ausgabe** sein wird.

Ihre Westwind-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2025

Ausgabe Nr.	11/2025	12/2025	1-2/2026
Red.schluss (Fr)	17.10.	14.11.	16.1.26
erscheint am (Mo)	3.11.	1.12.	2.2.26

Titelbild

Drei aus dem Team des Café Osborn53: v. l. Asmahan Kili, Marija Adzovic und Meike Schreiber
Foto: Matthias Greulich

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **11/2025: 17.10.2025**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **3.800** · Erscheinungsdatum: **29.9.2025**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Café OsBorn53 ist gerettet!

Heute ist ein guter Tag für Asmahan Kili, Marija Adzovic und Meike Schreiber. Es ist Freitagnachmittag, und für die Beschäftigten des Café OsBorn53 steht das Wochenende vor der Tür. Noch sehr viel wichtiger ist allerdings, dass ihre Arbeitsplätze langfristig gesichert sind und der Osdorfer Born einen wichtigen Treffpunkt behält. Am gestrigen Donnerstag, 11. September, wurde in der Altonaer Bezirksversammlung bekanntgegeben, dass die Rettung des OsBorn53 geglückt ist. „Wir haben es schon gestern erfahren und freuen uns sehr“, sagt Marija Adzovic. Monatlang mussten die fünf Beschäftigten, von denen die meisten zuvor länger arbeitslos gewesen waren, befürchten, dass der Standort zum Jahresende schließen muss. Eine belastende Situation für alle Beteiligten, wie Betriebsleiterin Isabel Hatje im Juni im NDR-Interview sagte: „Unter meinen Mitarbeitern ist eine Unruhe und Unsicherheit entstanden.“

Das OsBorn53 wird von der gemeinnützigen Koala GmbH betrieben. Projektkoordinatorin Neşe Wagner hat eine schriftliche Zusage vom Bezirksamt, das eine gemeinsame Lösung mit der Sozialbehörde und der Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation erarbeitet hatte (siehe Seite 11). Dadurch ist das Bestehen des OsBorn53 bis Ende 2028 gesichert. Das Café wurde bislang durch 20.000 Euro im Jahr aus dem Quartiersfonds gefördert. Dieses Geld reichte zuletzt bei Weitem nicht mehr aus, wegen stark gestiegener Personalkosten und Lebensmittelpreise (siehe WESTWIND 6/2025). Der Preis von 3,80 Euro für das subventionierte „Sozialessen“ lässt sich im Osdorfer Born, wo viele Menschen mit wenig Geld auskommen müssen, nicht ohne weiteres erhöhen. Übrigens: Im Februar 2020 arbeitete das Projekt noch kostendeckend, dann kam die Pandemie mit Schließungen und Umsatzeinbußen (WESTWIND 3/2021).

Die Borner Runde hat mit großem Einsatz für den Erhalt des Café OsBorn53

gekämpft. Die Aktiven haben 693 Unterschriften gesammelt und im Juni an Finanzsenator Andreas Dressel (SPD) im Rathaus übergeben. „Der persönliche Kontakt war wichtig. Im Senat hat man gemerkt, dass man es mit Menschen zu tun hat, die sich durchaus auf rührige Art für ihren Stadtteil einsetzen“, glaubt Erika Wenck (Borner Runde). Die Aktiven wendeten sich mit offenen Briefen an ihre Abgeordneten der demokratischen Parteien. Und sie haben Unterschriften an den Eingängen zum Born Center und an den Bushaltestellen des Stadtteils gesammelt. „Das Sommerwetter hat uns geholfen. Und viele, auch aus Schenefeld und Iserbrook, haben uns gesagt, wie wichtig sie das OsBorn53 finden.“ Unter den Menschen, mit denen sie gesprochen hat, waren viele Ältere und Menschen mit Behinderung. Es sind Anwohnerinnen wie die 97-jährige Anni Becker, die im Gespräch mit „Hinz&Kunzt“ in der aktuellen Ausgabe berichtete: „Ich freue mich einfach, meine Bekannten zu treffen.“

Den Erhalt dieses Treffpunkts sieht Wenck als ein „politisches Signal an den Stadtteil, das ich total wichtig finde“. In den vergangenen Jahren hatte die Borner Runde immer gute und oft die besseren Argumente in ihren Gesprächen mit Politik und Verwaltung, fand aber nicht immer Gehör. Ein Beispiel: Die Demonstration gegen die Busbeschleunigung, die den Stadtteil zerschnitt, hat, ohne dass die Busse schneller fahren (WESTWIND 6/2014), konnte den Senat nicht zum Umdenken bewegen. Die Aktionen fanden oft auch nicht das mediale Echo, das sie verdient gehabt hätten. Das hat sich in der Geschichte zur Rettung des Café OsBorn53 geändert. Marco Hosemann von den Linken drehte Videos aus dem OsBorn, die über Social Media verbreitet wurden. Die großen Hamburger Printmedien wie „Mopo“ und „Abendblatt“ berichteten ausführlich. Und das „Hamburg Journal“ des NDR sendete zwei drei-



693 Unterschriften übergeben: Andreas Dressel (SPD) und Erika Wenck (Borner Runde)

minütige Beiträge, die offenbar auch im Senat genau registriert wurden. „Das konnten sie einfach nicht mehr ignorieren“, glaubt Wenck.

Beeindruckt hat die Aktiven der Borner Runde, wie Neşe Wagner für den Erhalt des OsBorn53 gekämpft hat. Wie verlangt hat sie dabei die finanzielle Situation gegenüber den Behörden offengelegt, die sich fast ein halbes Jahr lang gegenseitig die Verantwortung zuschoben. In der Borner Runde im Juli sagte Wagner: „Wir müssen uns nicht schämen dafür, dass wir hier einen Treffpunkt haben wollen. Jeder sieht, dass es das hier braucht.“ Sie berichtete auch von der Unterstützung aus dem Stadtteil. Etwa von den älteren Eheleuten, die das OsBorn mit 500 Euro unterstützen wollten, weil das die Summe war, die sie gemeinsam aufbringen konnten.

Neşe Wagner bilanzierte nach der Rettung des OsBorn: „Das Engagement der Bürger*innen und der Borner Runde war einfach großartig. Alle Gesprächspartner aus der Politik, den Behörden und dem Bezirk, haben auch immer wieder betont, dass sie keine Zweifel daran haben, dass das Projekt erhalten werden muss, es war aber immer eine Frage der Finanzierung.“

Matthias Greulich

U-Bahnen fahren bis zum „Festzelt“, aber nicht weiter nach Lurup

Die Hochbahn stellt den Entwurf der Haltestelle Arenen Volkspark vor

Eine neue U-Bahnlinie für den Hamburger Westen? Da war doch was: Hochbahn und Verkehrsbehörde haben den ungewöhnlichen Entwurf der Haltestelle „Arenen Volkspark“ im August vorgestellt. Von dort wird die U5 ab den 2030er-Jahren zunächst bis zum S-Bahnhof Stellingen fahren.

Während im Hamburger Osten, in Bramfeld und an der City Nord, schon an großen Baugruben für das „Jahrhundertprojekt“ (Bürgermeister Peter Tschentscher) gearbeitet wird, war vom westlichen Arm der U5 lange nichts zu hören. Das hat sich nun geändert. Rund 500 Meter Fußweg von den Arenen entfernt plant die Hochbahn eine ziemlich beeindruckende Haltestelle zu bauen.

Wie läuft der Bau der U5?

In verschiedenen Abschnitten. Anders als im Koalitionsvertrag zwischen SPD und Grünen 2015 festgelegt nicht gleichzeitig im Osten und Westen (WESTWIND 6/2015). 2033 sollen die ersten vollautomatischen Züge der U5 zwischen Bramfeld und City Nord fahren. Teile der Strecke im Westen sollen ebenfalls deutlich früher als 2040 fertig werden. Das gilt dort, wo „täglich besonders viele Fahrgäste erwartet werden und sie wichtige Verknüpfungen zu bestehenden

Schnellbahnlinien schaffen kann“, so die Hochbahn.

Wie vielen Fahrgästen können nach einem HSV-Spiel oder Konzert dort mit der U-Bahn fahren?

Robert Henrich (Vorstandsvorsitzender der Hochbahn) sagte: „Die neue Haltestelle wird ein echtes Highlight in unserem U-Bahn-Netz. Sie ist auf große Fahrgastzahlen ausgerichtet. Mit der angrenzenden Kehr- und Abstellanlage sind wir betrieblich in der Lage, in einer guten halben Stunde bis zu 18.000 Fahrgäste an- und abfahren zu lassen.“ Dazu kann bei Veranstaltungen ein zusätzlicher Bahnsteig geöffnet werden. Auf beiden Bahnsteigen werden dann je sechs Treppenanlagen geöffnet. Besucher gelangen so über insgesamt zwölf Treppen und vier Aufzüge nach oben.

Wo ist der U-Bahnhof geplant?

An der Ecke Hellgrundweg/Farnhornstieg. Also mehrere hundert Meter entfernt von den Arenen. Das hat den Grund, dass die Linie dort unter anderem auch „das Gewerbegebiet um die Schnackenburgallee mit vielen Tausenden Wohn- und Arbeitsplätzen sowie Besuchern an das U-Bahnssystem anbindet“, so Verkehrssenator Anjes Tjarks. Klaus Uphoff, technischer Ge-

schäftsführer Hochbahn U5 Projekt GmbH betonte, dass viele verschiedene Varianten geprüft worden seien und man sich für die „etwas abgerückte“ Lage südlich vom Straßenraum im Farnhornstieg entschieden habe. Uphoff: „Was auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheint, ist die ideale Lösung für den normalen Betrieb und auch für Events. Bei Veranstaltungen ermöglicht sie die geordnete Führung der Besucherströme aus und zur Haltestelle und bietet im Alltag gleichzeitig kurze Wege in die Wohn- und Gewerbegebiete sowie den Volkspark.“

Wie sieht die Haltestelle aus?

„Richtig schön“ findet Tjarks den Entwurf des Architekturbüros blrm Architekt*innen aus Hamburg zusammen mit AZC Atelier Zündel aus Paris. Mit ihrem Entwurf haben sie einen europaweiten Wettbewerb gewonnen. Über der unterirdischen Haltestelle ist ein rund 200 Meter langes Dach mit Wellen. „Ein robustes Fundament und ein hauchdünnes Dach“, formuliert es Jannes Wurps von blrm Architekt*innen. Das leichte Holzdach scheint „wie ein hölzernes Festzelt über der Station zu schweben“ rahmt die Landschaft ein und gibt Orientierung, so Wurps von blrm (sprich Blauraum) ...



Wann ist Baustart der Station?

Laut „Hamburger Abendblatt“ 2029. Dann werde die Station laut Hochbahn „schnellstmöglich“ fertiggestellt. Da die Haltestelle ohne fahrende Züge allerdings keinen Sinn ergibt, dürfte auch zumindest die Teilstrecke bis zum S-Bahnhof Stellingen vor 2040 in Betrieb genommen werden. Das passt zur Hamburger Olympiabewerbung für die Spiele 2036, 2040 oder 2044. Im „Olympic Park Altona“ lägen das Volksparkstadion (Olympische Schwimmarena), ein neues Olympiastadion (Leichtathletik) sowie die Barclays Arena unter anderem für die Volleyballwettbewerbe. Ohne eine schnelle Anreise mit der U-Bahn sind Spiele im Volkspark nicht denkbar.

Was bedeutet die Planung der Haltestelle für eine Verlängerung der U5 nach Lurup?

Die angrenzende Kehr- und Abstellanlage ermöglicht laut Hochbahn das flexible Wenden und Bereitstellen zusätzlicher Züge „auf Abruf“ – insbesondere bei Großveranstaltungen. Das bedeutet, dass „Arenen Volkspark“ die Endhaltestelle wird. Insbesondere in Lurup hatten sich viele Anwohner die Hoffnung gemacht, dass die U5



bis zum Eckhoffplatz fahren könnte – eventuell mit einer Umsteigemöglichkeit zur geplanten S6 Richtung Osdorfer Born. Daraus dürfte nun nichts mehr werden. Im Hochbahn-Blog [schneller-durch-hamburg.de](#) schrieb der User „Herr Lurup“ im Februar: „Als Luruper kann ich nach wie vor nicht verstehen, dass die U5 bereits bei den Arenen endet. In der Gegend wohnt doch kaum jemand und besonders abends möchte hier doch keiner mehr hin (es sei denn es sind Fußballspiele oder Veranstaltungen). Gerade Lurup hätte eine

Anbindung an das Schnellbahnnetz so dringend nötig. Keiner weiß wann und vor allem ob die geplante S6 je realisiert wird. Und selbst wenn das irgendwann der Fall sein sollte, hätte man einen guten Übergang im Hamburger Westen von U5 und S6 und eine alternative Bahnverbindung für alle Luruper, Osdorfer und Schenefelder. Ein Ende der U5 bei den Arenen ist in meinen Augen definitiv eine Fehlplanung und viel verschenktes (Fahrgast-) Potenzial.“

Matthias Greulich

Herbstlese Blankenese – auch in Osdorf

Im September war der Hamburger Westen erneut Schauplatz eines bemerkenswerten Literaturfestivals. Die Buchhandlung Wassermann präsentierte nach 2024 zum zweiten Mal die „Herbstlese Blankenese“ mit 48 Veranstaltungen an 22 Orten zwischen Rissen und Ottensen, darunter auch Osdorf mit dem Elbe-Kino.

Das diesjährige Schwerpunktthema war „35 Jahre Wiedervereinigung“; ihm war auch die Auftaktveranstaltung am 5. September mit einem Vortrag des bekannten Berliner Soziologen Steffen Mau gewidmet. Darüber hinaus versammelte das Festival wieder zahlreiche bekannte Namen aus Li-

teratur, Kultur und Politik wie Joachim Gauck, Cornelia Funke, Daniel Cohn-Bendit, Christoph Hein, Karin Prien, Hanns-Joseph Ortheil und viele weitere. Den Abschluss des Festivals bildete am 15. September eine Veranstaltung am Süllberg mit Otto Waalkes („Kunst in Sicht“).

Angesichts dieser Vielzahl (und Vielfalt) hochkarätiger Veranstaltungen kann man ohne Übertreibung konstatieren: Die Buchhandlung Wassermann hat mit ihrem außergewöhnlichen Engagement Blankenese und Umgebung im September zum literarischen Zentrum Hamburgs werden

lassen. Und alle, die dabei waren, sehen sicherlich schon jetzt erwartungsfroh dem September 2026 entgegen in der Hoffnung auf eine dritte Ausgabe der Herbstlese.

Bis zu diesem Großevent müssen Literaturfreunde im Hamburger Westen aber gar nicht warten, denn die umtriebigen Buchhändler organisieren das ganze Jahr über immer wieder hochinteressante Lesungen und Gespräche. Informationen dazu gibt es in der Buchhandlung in der Elbchaussee 577 und natürlich auch im Netz unter: <https://wassermann-buecher.de/>

Rainer Erbe

Kommt die S6 doch früher?

Faktisches Aus für Tunnelprojekt verändert die Lage

Für die neue schwarz-rote Bundesregierung hat der Verbindungsbahntentlastungstunnel (VET) keine Priorität. „Sie hat ihn faktisch auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben“, berichtet Christian Hinkelmann im Portal „Nahverkehr Hamburg“. So steht es in einem Gutachten (siehe auch WESTWIND 7-8/2025) im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums, das bundesweit die vielen Bahnausbauprojekte im Rahmen des geplanten Deutschlandtakts nach Dringlichkeit zeitlich sortiert. Demnach will das Ministerium den neuen Hamburger S-Bahn-Tunnel offenbar frühestens im Jahr 2050 oder sogar noch später bauen, was einem faktischen Aus gleichkommt. In dem Gutachten befindet sich das Projekt somit auf der niedrigsten Priorisierungsstufe.

Was bedeutet das für die geplante S6 nach Lurup und den Osdorfer Born? Nach den bisherigen Planungen sollte sie in einem gigantischen „Abzwegebauwerk“ unter dem Kaltenkircher Platz unterirdisch an den VET anschließen, was bedeutet,

dass sie erst gebaut werden kann, wenn der Entlastungstunnel unter der Hamburger Innenstadt fertig ist. Verschiebt sich der Bau dieser Strecke, die seit 1973 versprochen wird, also nun nochmals weiter nach hinten?

Nicht unbedingt, glaubt Hinkelmann. Denn der rot-grüne Senat plant die neue S6 sicherheitshalber schon jetzt mit zwei verschiedenen Streckenführungen, wie die Sprecherin von Verkehrssenator Anjes Tjarks, Renate Pinzke, gegenüber nahverkehrhamburg.de erklärt: „Die Planung ist noch offen für beide Varianten, nämlich für das Anschlussbauwerk unterhalb des Kaltenkircher Platzes sowie für eine Ausfädelung der S6-Trasse aus der oberirdisch liegenden Verbindungskurve zwischen den Stationen Holstenstraße und Altona.“ Ziel sei eine „Verschneidung“ der Terminalschienen beider Projekte und am Ende eine volkswirtschaftlich sinnvolle Lösung. Vereinfacht bedeutet das: Die Hansestadt wird nicht ewig auf den VET warten und die S6 notfalls oberirdisch ans S-Bahn-Netz anbinden.



Der Tunnel: Im Januar 2022 das Titelthema der „Mopo“

Möglicherweise könnte es für die geplante S-Bahn-Strecke nach Lurup und Osdorf sogar von Vorteil sein, wenn der Verbindungsbahntentlastungstunnel (erst einmal) nicht kommt, denn dann wäre es möglich, dass auf der S6 früher Züge fahren könnten – weil nicht auf den VET gewartet werden muss.

Matthias Greulich



Zu verschenken: zum Beispiel Bücher



Pflanzentausch bei Maike Schokolinski

Schenken macht glücklich

Gibt man das Stichwort „Kunst des Schenkens“ in eine Internet-Suchmaschine ein, werden dort Diskussionsrunden aufgeführt, Philosophen zitiert und viele Buchtitel angezeigt. Ganz anders gehen demgegenüber einige Osdorferinnen vor: Unter der Regie von Marie-Luise Brockmann und Karin Lienhart organisieren sie seit etwa fünf Jahren zwei Mal im Jahr einen „Staudentausch und Verschenkemarkt“, bei dem jede und jeder Schenken als ganz konkrete Handlung ausführen kann. Am 7. September 2025 war es wieder so weit: Mitten in Osdorf wurden die Schätze

ausgestellt und angeboten: Schuhe und Bücher, Geschirr und Kleidung, Spielsachen, Haushaltsgeräte und natürlich Pflanzen. Ein buntes Treiben und viele glückliche Menschen - die einen, weil sie etwas abgeben möchten oder müssen, das viel zu schade zum Wegwerfen ist, die andern, weil sie genau das brauchen und es auch noch geschenkt bekommen. Und viele der Beschenkten zeigten sich großzügig: Bei der Spendensammlung für „Brot für die Welt“ sind 416,54 Euro zusammengekommen!

Ein Projekt, das zugleich sozial und ökologisch ist! Zum Mitmachen empfohlen.

Frieder Bachteler

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

ein „richtiges“ Rätsel hat es im September ja nicht gegeben, aber das Fahrrad-Foto hat bei einigen dann doch den Ehrgeiz geweckt, und alle vier EinsenderInnen haben auch den Ort herausgefunden: Überlingen am Bodensee! Die Skulptur des Bildhauers Peter Lenk stellt in satirischer Form den Schriftsteller Martin Walser auf einem Pferd dar – eine Anspielung auf das Gedicht „Der Reiter und der Bodensee“ von Gustav Schwab.

Den Sonderpreis – einen 10-€-Gutschein für **Rewe im Born Center** – hat Siglint Tiedemann gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Heute geht es nach längerer Zeit wieder einmal um Zahlen – und es geht um den WESTWIND. Denn ein Jubiläum steht bevor: Der Westwind besteht seit genau 15 Jahren; die erste Ausgabe erschien 2010 und im November 2025 gibt es die 150. Ausgabe.

Zwei Aufgaben stellen wir Ihnen heute:

1. Alle WESTWIND-Hefte hatten den Ihnen bekannten Umfang von 16 Seiten – mit einer Ausnahme: Das Heft 9/2017 hatte wegen eines Jubiläums 52 Seiten. Wie viele WESTWIND-Seiten werden wir *einschließlich der 150. Ausgabe* im November produziert haben?

2. In den 15 Jahren seines Erscheinens hat der WESTWIND über zahlreiche Jubiläen in Osdorf berichtet - eine Auswahl finden Sie in dieser Liste.

Aber: Die Liste stimmt nicht ganz - eines dieser Jubiläen kam im Westwind **nicht** vor - da es **nicht** in den letzten 15 Jahren gefeiert wurde. Welches?

- 5 Jahre Bürgerhaus Bornheide
- 10 Jahre WESTWIND
- 10 Jahre Bürgerhaus Bornheide
- 20 Jahre Circus Abrax Kadabrax
- 20 Jahre KL!CK Kindermuseum
- 40 Jahre Osdorfer Born
- 50 Jahre Born-Pokal (Handball)
- 50 Jahre Osdorfer Born
- 750 Jahre Osdorf

Wir freuen uns über viele Lösungen und verlosen unter den EinsenderInnen der richtigen Antworten vier Jubiläums-**Blumensträuße**, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center und abzuholen bei Blumen Nelles.

Und schon heute laden wir Sie, liebe Rätselfreundinnen und -freunde, sehr

herzlich ein zu unserer Feier „**15 Jahre WESTWIND**“ am **21.11.2025, 18 Uhr, im Zelt des Circus Abrax Kadabrax**. Es erwartet Sie ein buntes Festprogramm, und wir würden uns freuen, viele von Ihnen, mit denen wir per Mail oder auch telefonisch schon lange in Kontakt sind, persönlich kennenzulernen.

Frieder Bachteler

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Dienstag, 21.10.25**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

„Margot steht auf und greift ein“

KL!CK Kindermuseum: Würdiger Abschied für Margot Reinig

Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit als Leiterin des KL!CK Kindermuseums im Osdorfer Born wurde Margot Reinig am 5.9.25 von MitarbeiterInnen, BehördenvertreterInnen und StadtteilaktivistInnen verabschiedet. Da die seit vielen Jahren geplante und von ihr vorangetriebene Sanierung des eigentlichen Standorts des Museums vor wenigen Monaten endlich in Angriff genommen wurde, fand die Übergabe der Verantwortung für das Kindermuseum gerade nicht dort, sondern, durchaus zum Anlass passend, in dessen Übergangsquartier in der Straße Brandstücken statt.

Dankes- und Lobesworte für Margot Reinigs unermüdliches und hartnäckiges Engagement für die Sache der Kinder gab es viele: aus der Kulturbehörde („Margot wollte immer die Qualität der Kinder- und Jugendkultur verbessern“; und wenn es da nicht voranging, „dann steht Margot auf und greift ein“); aus dem Bezirksamt, von dessen Vertreterin sie als „charmante Kämpferin“ charakterisiert wurde, die „nicht aufgibt“; von ihren Nachfolgerinnen im KL!CK Kindermuseum und im „urbaneo“ in



Margot Reinig - gut vernetzt in Osdorf

der Hafencity, die in einem langen Gedicht auf ihren Einsatz und ihre Tätigkeit zurückblickten und ihren Dank zum Ausdruck brachten; von der Mitarbeiterin, die „von allen am längsten mit ihr zusammengearbeitet“ hatte und Erinnerungen an frühe Ausstellungen und Anekdoten beitragen konnte; und schließlich von Mitgliedern der Stadtteilkonferenz Osdorfer Born und der Borneer Runde, die ihre Arbeit ebenfalls

poetisch würdigten und für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass Margots Lust am Sich-Einbringen nachlassen sollte, einen Liegestuhl mitbrachten.

Margot Reinig ihrerseits brachte in ihren Abschiedsworten zunächst ihren Dank und ihre Anerkennung für die Arbeit ihres Teams zum Ausdruck wie auch für die Unterstützung, die sie im Stadtteil und bei Behörden gefunden hatte. Ihre kurze Darstellung der Grundsätze, nach denen das Kindermuseum aufgebaut worden sei, stellte sie unter das Brecht-Wort vom Lernen als Vergnügen. „Lernen geht nicht nur über das Gehirn“: Es gehe bei Kindern nicht nur um das

Reden; es brauche vielfältige Inputs und die Wahrnehmung und Förderung der intrinsischen Motivation von Kindern. Und Margot gab damit zum hoffentlich letzten Mal auch die Antwort auf jene sattsam bekannte Frage „Werden da Kinder in Vitrienen gestellt?“

Drei langjährige WeggefährtInnen bereiteten Margot ein Abschiedskonzert, das sie beendeten mit dem von ihr gewünschten Hildegard-Knef-Chanson „Für dich soll's rote Rosen regnen“, und zum Abschluss hatte Margots Ehemann Joachim eine gut 30 Jahre umfassende Bilderrevue zusammengestellt – von den ersten Planungen in den 90er Jahren bis zu dem Tag, an dem Margot Reinig das KL!CK Kindermuseum und das urbaneo nun an ihre Nachfolgerinnen Judith Rädlich und Kerrin Hofmann übergab.

Dem Dank und den vielen guten Wünschen an Margot schließt sich der WESTWIND an.

Frieder Bachteler



„Rote Rosen“ für Margot

Der Osdorfer Born ohne Margot? Geht das?



2011



2012



2014



2019



2022



2022



2023



2025

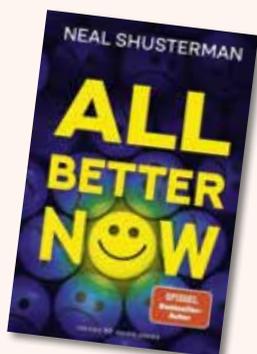
Buchtipps

Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Ozan Zakariya Keskinliç: Hundesohn

In neun Tagen wird er Hassan wiedersehen. Dieses Mantra wiederholt Zeko, während er sich in Berlin mit anderen Männern trifft. Hassan, der Nachbarsjunge aus Adana, den er liebt und jeden Sommer wieder sieht. Doch bei ihrer letzten Begegnung ist etwas geschehen. Und Zekos Erinnerung daran drängt immer stärker an die Oberfläche.

Der Lyriker und Politologe Keskinliç legt mit seinem Debütroman ein kluges, poetisches und teils recht explizites Buch über familiäre Bindung und Prägung, Alltagsrassismus, Sex-Dates und die Zerrissenheit junger migrantischer Menschen vor.



Neal Shusterman: All better now

Man stelle sich eine Welt ohne negative Gefühle vor. Nachdem sich eine mysteriöse Krankheit auf der Erde verbreitet hat, empfinden die Überlebenden das unbekannte Gefühl tiefer Zufriedenheit. Doch wie kann es Glück ohne Unglück geben? Es zeigt sich bald, dass nicht alle diese Art des Lebens begrüßen. In dieser verdrehten Welt wird ein Wettlauf um einen Impfstoff gestartet, um das Unglück zurückzubringen.

Der erste Band der Trilogie beginnt mit Mariel und Ron. Aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen, wünscht sich Mariel nichts mehr als das Glück. Im Gegensatz zu Ron, der trotz Luxus keinen Sinn im Leben sieht. Zusammen geraten sie in die Situation, die Weltordnung wieder oder neu herzurichten. Ab 14 Jahren.

Großrahmige SAGA Wohnumfeldverbesserung: Die Realisierung startet jetzt!



Zwei bedeutsame SAGA-Wohnumfeldmaßnahmen werden ab September parallel in die Bauphase gehen. Bedeutsam wegen ihrer Großflächigkeit – immerhin werden insgesamt rund 14.000 qm Grün- und Freiflächen aufgewertet – und wegen der besonderen Qualität ihrer Neugestaltung. Beide Maßnahmen werden durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung gefördert.

Die erste Maßnahme umfasst den Innenraum zwischen den Häusern Achtern Born 16-42 und Bornheide 25-43, eine großzügige Freifläche mit rund 9.600 qm in zentraler Lage, die bisher eher als Abstandsgrün und Hundewiese genutzt wird. Außerdem stellt sie im nördlichen Bereich eine wichtige Fußwegeverbindung zwischen Achtern Born und Bornheide dar.

Hier sollen die Spielbereiche vielseitig und zeitgemäß gestaltet, der Bolzplatz modernisiert und mit einer Kunst- rasendecke versehen werden. Der Sportbereich soll außerdem mit zusätzlichen Angeboten ausgestattet werden. Geplant sind attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Geschwungen geführte Wege erschließen die Grünflächen, die hier ganz besonders unter Aspekten der Klimaanpassung und der Artenvielfalt

gestaltet werden und auf diese Weise zu einem klimafreundlichen Quartier beitragen: Es werden Flächen mit Wildblumenansaat, mit Baum- und Strauchpflanzungen sowie eine Streuobstwiese angelegt. Diese besonderen ökologischen Aspekte haben zu dem Motto „Blühoase“ geführt, das über der Gesamtgestaltung steht. Der Baubeginn soll Mitte September sein, die Fertigstellung ist zum Herbst 2026 geplant.

Die zweite Maßnahme umfasst das Wohnumfeld der Häuser Bornheide 79-83 und Kroon-

horst 128/130 und teilt sich in zwei Abschnitte, zum einen die Hausvor- und Eingangsbereiche und zum anderen den Hofbereich mit rund 3.500 qm Fläche. Kommt man von Norden in den Osdorfer Born, bilden diese Wohnhäuser gewissermaßen das Entree in den Osdorfer Born: Ihre Fassadenansichten, aber auch die Flächen vor den Häusern sind daher so etwas wie eine Visitenkarte für das lebenswerte und zeitgemäße Wohnquartier des Osdorfer Borns. Auf eine qualitätsvolle und bedarfsgerechte Gestaltung wird daher planungsseitig besonderer Wert gelegt.

Im Hofbereich sollen auch hier die Spiel- und Sportbereiche neu gestaltet werden. Der Sportplatz erhält eine Kunststoffdecke, der leicht modellierte Spielplatz bietet besondere Ausstattungen zum Thema Klettern. Im Hofbereich sind außerdem Aufenthaltsmöglichkeiten für Alt und Jung vorgesehen. Auch hier werden Blühgehölze gepflanzt. Die Wege sollen besser beleuchtet werden. Der Standort des Kunstwerks „Symbol der Gemeinsamkeit“ von Rudolf Belling 1968 geschaffen, wird ebenfalls saniert und mit einer Beleuchtung versehen. Geplanter Baubeginn ist Ende Oktober, voraussichtliche Fertigstellung Sommer 2026.

Rixa Gohde-Ahrens

Gemeinsam errungen: OsBorn53 bleibt!

Sitzung der Borner Runde vom 9.9.2025



Foto: SAGA

Hier soll eine „Blühoase“ entstehen

OsBorn53 bleibt! Dieser Wunsch, mit Nachdruck auf hunderten von Flyern gedruckt und verbreitet, scheint Wirk-

lichkeit geworden zu sein. Eine freudig strahlende Neşe Wagner (Koala) verkündete das Ergebnis mühsamer Verhandlungen mit diversen Behörden über den sicheren Fortbestand des Cafés OsBorn53 im Bürgerhaus Bornheide. Das Bezirksamt Altona fand jetzt eine gemeinsame Lösung mit der Sozialbehörde und der Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation, um das Projekt OsBorn53 bis Ende 2028 finanziell zu sichern. Dieser Erfolg ist den zahlreichen Initiativen der Bewohnerschaft, der Borner Runde, des Bürgerhauses Bornheide, der verschiedenen Einrichtungen am Osdorfer Born sowie der Parteien in Bürgerschaft und Bezirksversammlung und nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz von Neşe Wagner zu verdanken (siehe auch Seite 3).

Die nächste Borner Runde findet am **Dienstag, 14.10.2025, um 18.30 Uhr** im **Bürgerhaus Bornheide** statt.

Anschließend präsentierte Nicolas Schroeder (ProQuartier/SAGA) die bevorstehenden Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung an Achtern Born und Kroonhorst. Unter dem Titel „Blühoase“ arbeitete die SAGA schon seit Jahren an der Umgestaltung der Freiflächen zwischen ihren Mietshäusern. Nach umfänglichen Mieterbeteiligungen ist die Planung jetzt soweit abgeschlossen, dass der Beginn der Arbeiten unmittelbar bevorsteht (siehe dazu Seite 10).

Andreas Lettow

Ihre Ideen für Alt-Osdorf sind gefragt!

Das Bezirksamt Altona möchte gemeinsam mit Ihnen die Zukunft von Alt-Osdorf gestalten.

Der Kern des Stadtteils wird durch ein Nebeneinander von traditioneller Dorfbebauung, modernen Wohnhäusern und Gewerbegebieten geprägt. Jetzt sind Sie gefragt: Wie wünschen Sie sich Alt-Osdorf in der Zukunft? Was ist Ihnen wichtig? Welche Ideen haben Sie?

Ab sofort können Sie Ihre Vorschläge und Anregungen ganz einfach online einbringen – bis zum 20. Oktober

unter: <https://alt-osdorf.beteiligung.hamburg>.

Außerdem laden wir Sie herzlich zur „Ideenwerkstatt Alt-Osdorf“ ein: Am **Mittwoch, den 9. Oktober, von 16 bis 20 Uhr** im Forum des Lise-Meitner-Gymnasiums (Knabeweg 3). Kommen Sie einfach vorbei – Sie müssen nicht die ganze Zeit bleiben, sondern können kommen und gehen, wie es Ihnen passt.

Die gesammelten Ideen werden im November/Dezember dem Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Altona vorgestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und Ihr Engagement für Alt-Osdorf!

Ihr Bezirksamt Altona



„Das hat noch niemand versucht“

„Koala pflegt“ ist der erste inklusive Pflegedienst in Deutschland

In Osdorf und Lurup kennt man Koala als Betreiber des Café OsBorn 53 und des Alltagshilfeprojekts „Lu-Biene“ (siehe WESTWIND 6-7 2021). Jetzt gibt es Neuigkeiten bei der gemeinnützigen GmbH Kooperation Arbeiten, Lernen und Ausbildung aus Altona.

Oliver Schulze sitzt an einem Tisch in Altona, als er die Ziele des neuen Pflegedienstes formuliert. „300 Kunden und 100 Mitarbeitende könnten wir in fünf Jahren haben“, sagt der Leiter von „Koala pflegt“. Das Besondere: Schulze spricht über den bundesweit ersten inklusiven Pflegedienst, der im August eröffnet hat.

Die Buchstaben des gemeinnützigen Vereins stehen für Kooperation Arbeiten, Lernen und Ausbildung. „Mit dem Pflegedienst betreten wir absolutes Neuland“, beschreibt es Projektkoordinatorin Neşe Wagner. Denn: die Pflegenden sind Menschen mit Behinderung, die teilweise selber auf Hilfe angewiesen sind. Die Senioren, die sie regelmäßig besuchen, wohnen im Altonaer Kerngebiet. Es geht um Hilfe im Haushalt, die Zubereitung von Mahlzeiten, das An- und Ausziehen sowie die Körperpflege der Patienten. Medikamente darf der inklusive Pflegedienst ihnen nicht bringen, dafür fehlt bislang noch die Genehmigung der Krankenkassen.

Schulze arbeitet seit 26 Jahren in der Pflege. Er traut es Menschen mit Handicap zu, die Senioren nach einer Einweisung durch Fachpersonal selbstständig zu pflegen. „Ich schätze, dass es 700 Schwerbehinderte in Hamburg gibt, die diese Aufgaben übernehmen könnten“, sagt Schulze. Er denkt insbesondere an Menschen mit Downsyndrom oder Lernbehinderungen sowie Patientinnen und Patienten, die nach einem langen Burn-out wieder zurück ins Berufsleben wollen. Für andere Gruppen mit Schwerbehinderungen wie Sehbehinderte oder Hörgeschädigte ist die ambulante Pflege allerdings nicht geeignet. Die Kommunikation mit den Seniorinnen und Senioren sei dann zu schwierig oder gar unmöglich.

Nicola Pantelias aus dem Vorstand von Koala glaubt, dass Menschen mit Behinderung allgemein in der Gesellschaft zu wenig zugetraut wird. Rund drei Jahre hat das Team von Koala an dem Konzept des inklusiven Pflegedienstes gearbeitet und dabei zwei wichtige Unterstützer gewonnen: Die Aktion Mensch finanziert das Projekt mit 400.000 Euro für fünf Jahre, die Hapag-



Foto: Michael Holz/KoALA

Koala geht bei der ambulanten Pflege (Symbolfoto) neue Wege.

Lloyd Stiftung gibt noch einmal 80.000 Euro dazu. Die gemeinnützige GmbH muss keinen Gewinn erwirtschaften. Gleichzeitig steigt der Bedarf, weil die Zahl der Menschen, die zu Hause Pflege brauchen, wächst.

Gute Voraussetzungen also, um auszuprobieren, ob der inklusive Pflegedienst den Praxistest besteht. Im April wurden die Büroräume in der Jessenstraße bezogen. Momentan hat „Koala pflegt“ neun Kundinnen und Kunden sowie zwei Pflegenden. „Wir sind von unserem Konzept überzeugt“, sagt Oliver Schulze und nimmt sich ein Sektglas mit Orangensaft, um auf die Eröffnung dieses einzigartigen Projekts anzustoßen.

Matthias Greulich

Kontakt:

Koala pflegt, Jessenstraße 6,
Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-15 Uhr
Kontakt unter Tel. 040/28 46 63 13
oder unter www.koalapflegt.de

15. Osdorfer Tanzwerkstatt für (neue) deutsche Tänze

Sa/So 1./2. November 2025

- Tanzwerkstätten Sa 9-19 Uhr, So 10-18 Uhr
- Es werden 6-8 neue deutsche Tänze erarbeitet, entweder neu choreographierte oder bearbeitete traditionelle Tänze.
- Tanzwerkstatt mit Dieter Knodel (Folkloretanz – Lola Rogge Schule)

- und Hinrich Langeloh; tänzerische Vorerfahrung erforderlich
- Ensemblewerkstatt mit Reinhard Spielvogel (Folkmusik)
- Kostenlos; Spenden willkommen
- Am Sonntag gemeinsam zubereitetes Mittagessen
- Unterkunftsangebote möglich

- Angemeldete MusikerInnen bekommen Noten zugesandt.

Information und Anmeldungen:

Hinrich.Langeloh@t-online.de
oder: Hinrich Langeloh,
Am Osdorfer Born 14,
22549 Hamburg



Die Freibadsaison 2025

Deutlich mehr Besucher als im Vorjahr

Das Freibadsaison 2025 ist beendet: Das Sommerfreibad Osdorfer Born schloss am 11. September für dieses Jahr seine Tore. Anlass für den WESTWIND einmal nachzufragen, wie die Saison in Osdorf und Umgebung wohl verlaufen ist. Nach Auskunft der Bäderland Hamburg GmbH sieht die Bilanz wie folgt aus:

- Das Freibad Osdorfer Born startete die Saison am 12. Juni und hatte dieses Jahr an 84 Tagen geöffnet. Abgesehen von den ersten zwei Wochen, in die noch vier Ruhetage fielen, hatte das Bad für den Rest der Saison durchgängig, d. h. sieben Tage pro Woche geöffnet. Das waren zwei Tage mehr pro Woche als 2024, was sich auch in den Besucherzahlen niederschlug: 2025 verzeichnete man mit 15.487 Gästen deutlich mehr Besucher als im Vorjahr (12.454). Besucherstärkster Tag war in diesem Jahr übrigens der 2. Juli.
- Etwas anders war die Entwicklung im benachbarten Freibad Marienhöhe, das von Osdorferinnen und Osdorfern ebenfalls gerne genutzt wird. Auch hier



Foto: Bäderland

Saison beendet: Das Sommerfreibad Osdorfer Born

gab es wöchentlich zwei Öffnungstage mehr als 2024, die Anzahl der Besucher ging gegenüber dem Vorjahr dennoch um rund 600 auf 32.505 zurück.

Und wie schätzt Bäderland den Sommer 2025 generell ein? In Hinblick auf die Freibadsaison war es wohl ein eher durchschnittliches Jahr mit lediglich fünf

sehr gut besuchten, weil sonnig-heißen Tagen und einem ziemlich verregneten Juli. Und so ähnlich werden wohl auch die meisten von uns den Sommer in Erinnerung haben: Kein Sommer zum lange daran erinnern, weder im Positiven noch im Negativen, typisch Hamburger Sommerwetter eben ...

Rainer Erbe



Foto: Miguel Ferraz

Grüner Bornpark: trägt die Idylle?

Bornpark: Fehlen nicht nur Toiletten?

Papierkörbe zu klein und Hundekot auf den Wiesen

Eine Leserbriefschreiberin berichtete in der August-Ausgabe von „Hinz&Kunzt“ kritisch über die Zustände im Bornpark. Sie schreibt: „Es fehlen nicht nur Toiletten, an deren Stelle also das so hochgelobte ‚viele Grün‘ mit den deutlich riech- und sichtbaren Hinterlassenschaften genutzt wird, auch der übrige Müll ist zu beklagen, trotz zahlreicher, leider ungenutzter, da zu kleiner Papierkörbe.“

Eine Nachfrage in der Borner Runde ergab, dass es bislang noch keine Beschwerden dieser Art gab.

Was ist Ihnen, liebe WESTWIND-LeserInnen, zum Thema „Müll im Bornpark“ aufgefallen, was kann und muss verbessert werden?

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an: redaktion@westwind-hh.net

Kulturzentrum
Heidbarghof**Kulturzentrum Heidbarghof****Kunst und Kaffee** mit Veronika
Kranich: Henri Matisse

So 12.10., 15.30 Uhr

Kunsthändler-Herbstmarkt

Sa 25. & So 26.10., jeweils 11 Uhr

„Ein Huhn, ein Mord“ Kurzkrimis
rund ums Federvieh – Lesung
zusammen mit der Thalia-Buch-
handlung EEZ, Do 30.10., 19 Uhr**Konzert, Theater,
Museum ...**Ein Konzert besuchen, gemein-
sam ins Theater oder ins Museum
gehen – was für viele selbstver-
ständlich klingt, können sich im-
mer mehr Menschen nicht leisten:
Kultur live erleben.KulturLeben Hamburg e.V. en-
gagiert sich dafür, Kultur für alle
Menschen in Hamburg zugäng-
lich zu machen und vermittelt
kostenfreie Kulturplätze an
Menschen mit geringem Einkom-
men.Infos und Anmeldung unter:
www.kulturleben-hamburg.demittel & wege
Perspektiven 60+
FINDBÜRO OSDORFWenn nicht anders angegeben:
St. Simeon, Dörpfeldstr. 58**Stadtteilrundgang durch den
Osdorfer Born** für Menschen
60+, Mi 1.10., 10.30 - ca. 16
Uhr; Pausen und Verpflegung.Start: Bürgerhaus Bornheide
Kostenfrei; mit Anmeldung: s. u.„**Lebensraum im Wandel –
Wohnen für das Alter gestal-
ten**“, Workshop Do 16.10., 18-
20.30 Uhr, Anmeldung: s. u.**NahNO - Nachbarschaftshilfe-
Netz Osdorf** (für ganz Osdorf)

Do 9.10., 18-20.30 Uhr:

Wie geht Nachbarschaft?

Anmeldung und Infos zu diesen
und den regelmäßigen Veran-
staltungen:Silke Schaffer | 0172 6753 212
schaffer@st-simeon-osdorf.de**Gesundheits-
treff****Psychoziale Krebsberatung**
für Betroffene und Angehörige
(auch in Türkisch, Englisch)

montags 9-18 Uhr

Anmeldung erbeten

Seelische Gesundheit stärken

Di 21.10., 10-11 Uhr

Offene Seniorenberatung

Mi 1.10. & 15.10., 9.30-11.30 Uhr

Offene Sprechstunde: dienstags

13-15 Uhr, donnerstags 9-11 Uhr

AWO-Aktivtreff**Smartphone- und Tablet-
Sprechstunde** Di 14.10. & 28.10.,
10.30-13 Uhr; mit Anmeldung**Tanzen im Sitzen** Do 16.10. &
30.10., 13.30-14.30 Uhr**BSB-Sprechstunde**

Di 7.10., 11.30-13 Uhr

SoVD Beratung

Fr 17.10., 16 Uhr

Tag der offenen Tür: Literatur,
Spiele & Kuchen 1.10., 13-17 Uhr**Literatur-Café;****Leserunde**

Do 2.10., 11-13 Uhr

**Stadtteilhaus Lurup****Tanztee** So 26.10., 15-18 Uhr,
barrierefrei; Eintritt frei,
Spenden willkommen**Klimagespräche ...**... mit Osdorfer*innen und
Luruper*innen über Klimaschutz-
maßnahmen und eine kinder- und
menschenfreundlichere Stadt!Luruper Forum & Borner Runde,
gemeinsam mit „Mehr Demokra-
tie e.V.“Mi 1.10., 19 Uhr, Stadtteilhaus
Lurup, Böverstand 38

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (alle Häuser mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrookweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel. 8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung

Mittenmang in Lurup

Wir rocken Lurup Ü60-Party,
Fr 10.10., 19-22 Uhr, Gemein-
de-saal „Zu den Zwölf Aposteln“,
Elbgastr. 140

Queerer Filmabend

Mo 13.10., 18-20 Uhr, Gemein-
de-saal Auferstehungskirche, Luru-
per Hauptstr. 155

Analoge Aktionsplattform 60+

Do 23.10., 18-20 Uhr, Comm.
School Lurup, Flurstraße 15

Digital am Abend - Workshop-

Reihe für Menschen 60+:
Mo 1.9. *Passwörter & Sicher-
heit im Netz.* Do 11.9. *ChatGPT,
Google + Co.* Mo 15.9. *Online
einkaufen & Tickets buchen,*
jeweils 18-20.30 Uhr, Gemein-
de-saal „Zu den Zwölf Aposteln“,
Elbgastr. 140; barrierefrei, mit
Anmeldung: Kerstin Frerichs,
0176 4766 6706,
frerichs@kirche-lurup.de
oder Stefanie Janssen,
040 30620 339,
janssen@diakonie-hamburg.de

Gesundheitsinformationen

zu: Gesundheitswesen – Ge-
sundheit & Vorsorge – Pflege –
Sucht & Drogen, in 40 Sprachen
erhältlich!

Unter: [www.migration-gesund-
heit.bund.de](http://www.migration-gesund-
heit.bund.de)



Recyclingwerkstatt

Werkstatt-Termine im Oktober,
jeweils **mittwochs 14-16 Uhr**,
Elbgastr. 244, Tor 2:

01.10. **Siebdruck**
08.10. **Plastikrecycling**
15.10. **Löten lernen**
29.10. **Kerzenkurs**

kostenfrei, aber mit Anmeldung

Licht verändert den Blick

Vorankündigung: Fotoausstel-
lung der Geschwister-Scholl-
Stadtteilschule mit begleitetem
Rundgang (Bücherhalle, SAGA-
Häuser, Bürgerhaus, GSST).

Mo 10.11. 17.30 Uhr

Weitere Informationen im
November-WESTWIND

Bücherhalle Osdorfer Born

Kinderkino mit Überraschungsfilm (ab 6 J.), Fr 10.10.,
15-17 Uhr

Der Born spielt und tauscht (ab 6 J.), Fr 17.10., 15-17 Uhr;
15-16 Uhr tauschen, 16-17 Uhr spielen

Bilderbuchkino: So kam das mit dem Drachen (ab 4 J.)
Di 28.10., 16.30-17 Uhr

>> *Vom 1.-7.10. stellen die Hamburger Bücherhallen ihr System um. Am
2.10. ist die Bücherhalle mit eingeschränktem Service geöffnet, ansonsten
bleibt sie vom 1.-6.10. geschlossen; FlexiBIB ist nicht möglich.*



Interkultureller Kalender 2025 Festtage und Gedenktag

Oktober

- 1.10. Internationaler Tag der äl-
teren Menschen
- 2.10. Jom Kippur, *jüdisch*
- 3.10. Tag der deutschen Einheit
- 5.10. Erntedankfest, *christlich*
- 7.-13.10. Sukkot,
Laubhüttenfest, *jüdisch*
- 14.10. Simchat Tora,
Laubhüttenfest, *jüdisch*
- 21.10. Divali, Lichterfest in
Indien, *hinduistisch*
- 22.10. Báb Geburtstag, *Bahá'í*
- 23.10. Bahá'u'lláh Geburtstag,
Bahá'í
- 31.10. Reformationstag,
evangelisch
- 31.10. Halloween

• Kita **Sonnengarten** BHB 🟢 Tel. 8321 211 • **KL!CK** Kindermuseum Achtern Born 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnen**treff „**Mein wunderbarer Waschsalon**“ Heerbrook 8 • **Mieter**treff **Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB 🟡 Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg.de • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB 🟡 Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB 🟢 Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB 🟢 www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeld-str. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 3346 392-80 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, 🟡 Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB 🟡 Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB 🟡 Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB 🟡 Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB 🟢 Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB 🟢 Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Veranstaltungen im Oktober

Kostenlos, falls nicht anders angegeben

Donnerstag, 2.10., 11 Uhr:

„Funkelkonzert XS: La Danza“: Einige Eintrittskarten werden im Stadtteil über die Elternschule Osdorf (Bürgerhaus Bornheide, rosa Haus) und das Eltern-Kind-Zentrum (Achtern Born 127) vergeben, gefördert durch die Kurt-Denker-Stiftung vom BVE. Ausverkauft. Ggf. Restkarten an der Tageskasse. 12€/6€.

Dienstag, 7.10., 15.30 Uhr: BVE Nachbarschaftstreff

Freitag, 10.10., 18-23.30 Uhr: Afghanische Musikkonzert

„Shab Musiqi“ mit Rahmat Hamidi. Eintritt 20€, bis 18 Jahre kostenfrei. Speisen und Getränke zu kleinen Preisen.

Dienstag, 14.10. 15.30-19.30 Uhr:

Blutspenden mit dem DRK

Dienstag, 14.10., 18.30 Uhr: Borner Runde

Samstag, 25.10., 18-22 Uhr: Tanzabend mit der Band Phonograph für Menschen ab 50 Jahren.

Regelmäßige Angebote

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Nähere Angaben im BHB-Flyer sowie: www.buergerhaus-bornheide.de

- **Café Osborn:** Speiseplan: www.osborn53.de
- **Gesprächskreise Deutsch:** Di + Do 10-11.30 Uhr.
- **Weight Watchers:** Mi 19 Uhr.
- **Lachyoga:** So 13.30-14.30 Uhr, Bewegungsraum
- **Afghanischer Gesang (Unterricht):** So 17-19 Uhr
- **Borner Workout (Boxen):** Für Jugendliche (12-18 Jahre) Do + So jew. 19 Uhr (im Bewegungsraum)
- **Saizado (Kick- und Fitboxen):** Für Kinder Mo + Do: 17-18 Uhr (4-9 Jahre), 18-19 Uhr (ab 9 Jahre), Kostenloses Probetraining möglich! Anmeldung erforderlich: Hamburg@saizadosport.de
- **Borner Frühstück:** Mi 1.10., 9-10.30 Uhr Anmeldung: 308542660.
- **Gesund in Bewegung:** Mo 15-16 Uhr, für Frauen, mit Christin Schultz, Bewegungsraum
- **Parksport und Spiele:** Do 9.15-10.45 Uhr, Bürgerhausgelände
- **Sport für Frauen:** Do 10.45-12.15 Uhr, Bewegungsraum; ein Kind kann mitgebracht werden

Beratungen

Kostenlos, falls nicht anders angegeben. Keine Anmeldung erforderlich. Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- **Schreibdienst und Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr, Do bis 12 Uhr
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung. Mi 10-12 Uhr.
- **Schuldenberatung:** jeden 3. Mo im Monat, 10-12 Uhr
- **Verbraucherschutzberatung:** Mi 12-14 Uhr.
- **Unternehmer ohne Grenzen:** Di 14-16 Uhr
- **Weiterbildungsberatung:** jeden 2. Fr im Monat, 10-12.30 u. 13-15.30 Uhr; sonst: info@weiterbildung-hamburg.de
- **Rechtsberatung:** Mi 1.10. 12-13 Uhr
Allgemeine Rechtsberatung: 13-14 Uhr Familienrecht

- **Vermietung von Räumen:** vermietung@buergerhaus-bornheide.de, 040 3085426-62
- **Sitzen, sich treffen, lesen, WLAN nutzen:** von 14-17 Uhr im OSBORN53 – es muss nichts bestellt werden!
- **In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** 3085 426-77, oder kommt auf gut Glück vorbei (Mo-Fr 8-16 Uhr)
- **Ausleihe von Spielen für den Platz:** Boule, Molkky, Cornhole u. a. an der Information Mo-Fr 8-16 Uhr.

**AWO Aktivtreff Osdorf
Literatur-Café**

Literatur-Café: Leserunde

Tauchen Sie mit uns in die Welt der Literatur ein. Wir lesen vor und wollen zum Gehörten ins Gespräch kommen.

Termin: 02.10.2025, 11-13 Uhr
Ort: AWO Aktivtreff Osdorf, Bornheide 76e, oranges Haus des Bürgerhaus Bornheide, 22549 Hamburg

Anmeldung: nicht erforderlich, kostenfrei

In Zusammenarbeit mit

Kreatives

Kreativer Erlebnismittag

Laternenbasteln

„Kommt, wir woll'n Laterne laufen, zündet eure Kerzen an. Kommt, wir woll'n Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.“ (R. Zuckowski)

Leitung: Sabine Timm

Sonderpreis 3 x Mo: 15:30 - 16:30 Uhr
06.10.2025
€ 3,00 Materialkosten

**AFGHANISCHE MUSIKNACHT „SHAB MUSIQI“
MIT RAHMAT HAMIDI**

Bürgersaal im Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76